

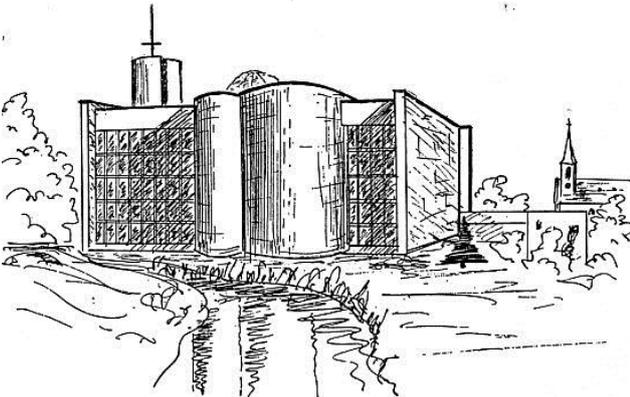
Vor 50 Jahren – Einweihung der neuen Kirche

Am 2. September 1967, also vor 50 Jahren, wurde die neue Pfarrkirche in Werneck eingeweiht. Die Vorgängerkirche, die aus einer ehemaligen Zehntscheune hervorgegangen war, wurde mit der steigenden Einwohnerzahl

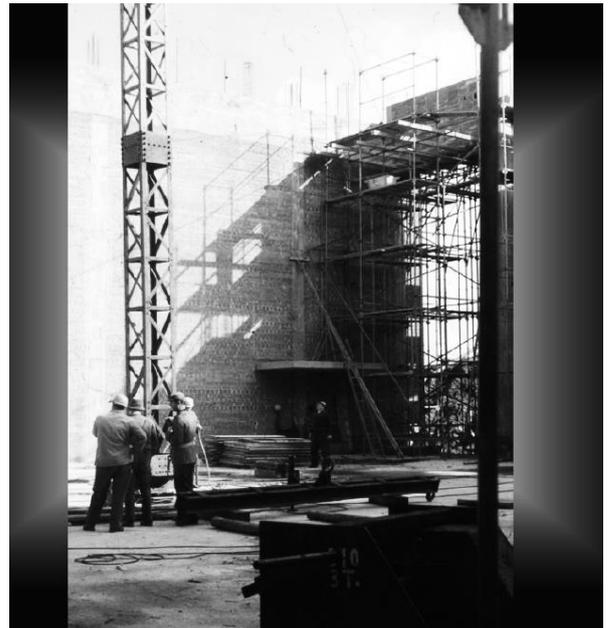


Die alte Kirche am heutigen Balthasar-Neumann-Platz

nach dem Krieg zu klein und so plante man den Neubau des Gotteshauses. Die Planungen konnten realisiert werden, nachdem die Kirchengemeinde 1964 in den Besitz einer größeren Erbschaft gelangt war. Da sich der alte Kirchplatz für einen Kirchenneubau als ungünstig erwies, erwarb die Kirchengemeinde nahe der Wern ein Grundstück. Hier wurde am Himmelfahrtstag des Jahres 1966 der Grundstein gelegt. Mit der Planung und Bau durchführung waren Dombaumeister Hans Schädel und der Würzburger Architekt Fritz Ebert, mit der Bauausführung der Architekt Walter Kuntz, ebenfalls aus Würzburg, beauftragt.



Die fünf Glocken der alten Kirche wurden abgenommen und in die neue Kirche gebracht. Der 20 m hohe Glockenturm des neuen Gotteshauses steht vier Meter vor der Kirche und bildet mit dem überdachten Zwischenstück den Eingangsbereich der 600 Gläubige fassenden Kirche. Unmittelbar mit dem Gotteshaus verbunden ist das neue Pfarrhaus. Im Laufe der Jahre zeigte sich, dass die Lage unmittelbar an der Wern vor allem bei Hochwasser einige Probleme verursacht.



Das neue Gotteshaus wurde von Bischof Josef Stangl unter Anwesenheit einer großen Anzahl von Prominenten eingeweiht. Er stellte seine Predigt unter das Motto „Selig bist du, die du geglaubt hast“. Pfarrer Bauer wurde wegen seiner Verdienste um die Gemeinde zum Ehrenbürger ernannt und die alte Kirche im Jahre 1968 abgerissen.



Pfarrer Bauer begrüßt Bischof Josef Stangl

